



GEMEINDERAT

DER STADTGEMEINDE STEYREGG

Sitzungsdatum	Sitzungsbeginn	Sitzungsort
Donnerstag, 4.11.2004	19.00 Uhr	Gemeindesitzungssaal

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Anwesende

SBU		SPÖ	
Bürgermeister (Vorsitzender)		Vizebürgermeisterin	
Josef Buchner		Eveline Wöger	
Vizebürgermeister		Stadtrat	
Siegfried Moser		Albert Lechner	
Gemeinderätin		Stadtrat	
Irma Stroh		Peter Grassnigg	
Gemeinderätin		Gemeinderätin	
Karin Mayrhofer		Gabriela Neulinger	
Gemeinderätin		Gemeinderat	
Sonja Zaruba		Ing. Paul Mader	
Gemeinderat		Gemeinderat	
Johann Schmitsberger		Martin Horner	
Gemeinderätin		Gemeinderat	
Ute Friedl		Günter Gintenreiter	
Gemeinderat		Gemeinderätin	
Erwin Kreindl		Elisabeth Auberger	
Gemeinderat		Gemeinderat	
Ing. Leopold Kapeller		Otmar Burger	
Gemeinderat		Gemeinderat-Ersatzmitglied	
Mag. Johann Würzburger		Rudolf Simbrunner	
Gemeinderat-Ersatzmitglied		Gemeinderat-Ersatzmitglied	
Stefan Beißmann		Richard Auberger	
Gemeinderat-Ersatzmitglied			ÖVP
Anton Hobiger			
		Stadtrat	
		Harald Michael Murcko	
Gemeinderat		Gemeinderat	
Manfred Ruckerbauer		Rupert Burger	
		Gemeinderat	
es fehlen entschuldigt:		Jürgen Schonka	
STR Wilhelm Schöberl	SBU	Gemeinderätin	
GR Ing. Dutschek	SBU	Mag. Silvia Lehermayr	
GR Helmut Aberle	SPÖ	Gemeinderat	
GR Helmut Salzer	SPÖ	Ing. Leopold Pleiner	
GR Christian Pilz	ÖVP	Gemeinderat-Ersatzmitglied	
GR Mag. Pasteyrik	ÖVP	Friedrich Matscheko	
		Gemeinderätin-Ersatzmitglied	
		Waltraud Gierlinger	

Schrifführung: Amtsleiter Helmut Heuschober, Patricia Siegl

Inhaltsverzeichnis		
Nr.	T O P	Seite
1	Stadtgemeinde Steyregg; Beendigung des Vertrages mit der Linz AG betreffend das Anruf-Sammeltaxi; Nachträgliche Beschlussfassung	3
2	Stadtgemeinde Steyregg; Jugendförderung für nächtliche Taxifahrten; Beratung und Beschlussfassung	4
3	Stadtgemeinde Steyregg; Beendigung der Mitgliedschaft beim OÖ. Gemeindebund; Beratung und Beschlussfassung	abgesetzt
4	Stadtgemeinde Steyregg; Beendigung der Mitgliedschaft im Verkehrsverband „Regionalverkehr Donauraum Perg“; Beratung und Beschlussfassung	5
5	FPÖ-Gemeinderatsfraktion; Antrag gemäß § 46 Abs. 2 OÖ. GemO 1990 – Erlassung einer Resolution betreffend das OÖ. Grundsteuerbefreiungsgesetz; Beratung und Beschlussfassung	7
6	Stadtgemeinde Steyregg; Änderung des Dienstpostenplanes – Vornahme von Dienstposten-Einzelbewertungen für die Nachmittagsbetreuung; Beratung und Beschlussfassung	8
7	Stadtgemeinde Steyregg; Ursula Fuka und Margot Schuster – Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde Steyregg; Beratung und Beschlussfassung	9
8	Allfälliges	10

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung vom Bürgermeister einberufen wurde,
- b) die Verständigung hiezu gemäß der vorliegenden Kurrende an alle Gemeinderatsmitglieder, und soweit solche entschuldigt sind, an die entsprechenden Ersatzmitglieder schriftlich 25. Oktober 2004 unter Bekanntgabe der Tagesordnung ergangen ist und am 25. Oktober 2004 durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde,
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung:

1. Stadtgemeinde Steyregg; Beendigung des Vertrages mit der Linz AG betreffend das Anruf-Sammeltaxi; Nachträgliche Beschlussfassung
(Ref.: Bgm. Buchner)
2. Stadtgemeinde Steyregg; Jugendförderung für nächtliche Taxifahrten; Beratung und Beschlussfassung
(Ref.: StR Grassnigg)
3. Stadtgemeinde Steyregg; Beendigung der Mitgliedschaft beim OÖ. Gemeindebund; Beratung und Beschlussfassung
(Ref.: Bgm. Buchner)
4. Stadtgemeinde Steyregg; Beendigung der Mitgliedschaft im Verkehrsverband „Regionalverkehr Donauraum Perg“; Beratung und Beschlussfassung
(Ref.: Bgm. Buchner)
5. FPÖ-Gemeinderatsfraktion; Antrag gemäß § 46 Abs. 2 der OÖ. GemO 1990 - Erlassung einer Resolution betreffend das OÖ. Grundsteuerbefreiungsgesetz; Beratung und Beschlussfassung
6. Stadtgemeinde Steyregg; Änderung des Dienstpostenplanes – Vornahme von Dienstposten-Einzelbewertungen für die Nachmittagsbetreuung; Beratung und Beschlussfassung
(Ref.: Bgm. Buchner)

7. Stadtgemeinde Steyregg; Ursula Fuka und Margot Schuster – Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde Steyregg; Beratung und Beschlussfassung (Ref.: Bgm. Buchner)
8. Allfälliges

Die **Obmänner der Gemeinderatsfraktionen** geben die Unterschriftsberechtigten für die gegenständliche Verhandlungsschrift bekannt:

SBU: BGM Josef Buchner	ÖVP: GR Ing. Leopold Pleiner
SPÖ: StR Peter Grassnigg	FPÖ: GR Manfred Ruckerbauer

Der **Bürgermeister** setzt TOP 3 von der Tagesordnung ab.

TOP 1:

Stadtgemeinde Steyregg; Beendigung des Vertrages mit der Linz AG betreffend das Anruf-Sammeltaxi; Nachträgliche Beschlussfassung

Der **Bürgermeister** bringt folgenden Amtsbericht zur Kenntnis:

GZ.: 646/2004/Heu
AST – Kündigung des Vertrages mit der Linz AG

A m t b e r i c h t

Auf Grund der Beratungen des Stadtrates am 23. September 2004 zum Nachtragsvoranschlag, wurde der Vertrag mit der Linz AG betreffend das Anruf-Sammel-Taxi mit Schreiben vom 27. September 2004 gekündigt. Da die Kündigungsfrist 1 Jahr beträgt sind weitere Verhandlungen über den tatsächlichen Zeitpunkt der Endigung des Vertrages erforderlich.

Der Gemeinderat wird gebeten, der Kündigung nachträglich die Zustimmung zu geben.

Steyregg, 29.10.2004
AL Heuschober

* * *

GR Ing. Pleiner kritisiert, dass die Vorgangsweise der gesamten ÖVP-Fraktion nicht besonders gefalle. Für die Einführung des AST sei ein Gemeinderatsbeschluss notwendig gewesen, selbstverständlich auch für die Beendigung. Aber das Kündigungsschreiben zu verfassen und nachträglich die Genehmigung einzuholen, halte er nicht für gut.

Der **Bürgermeister** erklärt, dass der Stadtrat als Finanzausschuss diesen Schritt eingehend beraten habe und dann auch Einvernehmen über die Kündigung hergestellt worden sei. Die Kündigung sei deshalb so rasch erfolgt, da eine Verkürzung der Kündigungsfrist angeraten erschien.

GR Ing. Pleiner erwidert, dass an dieser Sitzung des Stadtrates kein Vertreter der ÖVP-Fraktion teilgenommen habe.

Der **Bürgermeister** merkt an, dass er dafür schließlich nichts könne. Er halte die Kündigung des AST nach wie vor für eine richtige Entscheidung und stelle daher den Antrag, der Kündigung nachträglich die Zustimmung zu erteilen. Er lässt darüber abstimmen.

B e s c h l u s s :			
Fraktion	Pro-Stimmen	Kontra-Stimmen	Stimmenenthaltungen
SBU	12	-	-
SPÖ	11	-	-
ÖVP	7	-	-
FPÖ	1	-	-
	31	-	-
nicht bei der Abstimmung: -			
Der Antrag gilt somit als angenommen.			

TOP 2:

Stadtgemeinde Steyregg; Jugendförderung für nächtliche Taxifahrten;
Beratung und Beschlussfassung

StR Grassnigg bringt folgenden Amtsbericht zur Kenntnis:

GZ.: 646/2004/Heu

Einführung einer Förderung von Taxifahrten von Jugendlichen (Jugendtaxi)

A m t b e r i c h t

Der Familienausschuss der Stadtgemeinde Steyregg hat in seiner Sitzung vom 21. Oktober 2004 über die Weiterführung des AST beraten und ersuchte den Stadtrat folgendes Jugendmodell zu beraten:

Das Jugendtaxi können nur mehr Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren mit ordentlichem Wohnsitz in Steyregg ohne eigenes Einkommen jeden Tag von 22 bis 5 Uhr früh benützen. Ebenfalls fallen in die Förderung die Lehrlinge, Bundesheer, Zivildienst und Studenten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.

Der Jugendliche hat sich vor der Fahrt auszuweisen und hat seinen Namen, Zielort, Datum und Uhrzeit einzutragen. Auch muss er sich die Fahrt vorfinanzieren.

Gewährt werden 15 Fahrten mit einem Zuschuss von sieben Euro pro Fahrt in einem Halbjahr. Nach dem ersten Halbjahr können sich die Jugendlichen in den Monaten Juli bis September und im zweiten Halbjahr von Jänner bis März das Geld mit Vorlage aller Rechnungen beim Gemeindeamt abholen.

Bei Verlust der Rechnungen gibt es keine Förderung und es erfolgt auch kein Übertrag in das nächste Halbjahr.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28.10.2004 diese Regelung als sinnvoll erachtet und es darf daher um entsprechende Beschlussfassung durch den Gemeinderat gebeten werden.

Steyregg, 29.10.2004

AL Heuschober

* * *

StR Grassnigg führt aus, dass das AST im Jahre 1993 in Steyregg eingeführt worden sei, mit der besten Absicht des Gemeinderates, vor allem für jugendliche Nachtschwärmer eine sichere Heimfahrt zu ermöglichen. In Summe gerechnet sei das AST aber für die Gemeinde sehr teuer geworden. Von 2000 bis 2004 wären die Kosten z.B. von € 9.600,- auf € 15.800,- gestiegen. Der Grund dafür liege wahrscheinlich darin, dass das AST früher nur bis 2.00 Uhr früh benutzt werden konnte, nun aber diese Zeit bis 5.00 Uhr ausgedehnt wurde. Es stelle sich einfach die Frage, ob die

nächtlichen Fahrten auch für Erwachsene gefördert werden sollten. Der Stadtrat habe diese Frage verneint und der Familienausschuss habe daher ein Modell erarbeitet, das die Förderung der Jugend sicherstelle. Das im Amtsbericht beschriebene Modell habe auch den Vorteil, dass Jugendliche nicht mehr auf AST-Abfahrts-Haltestellen angewiesen wären, sondern von jedem Ort aus die Heimfahrt antreten könnten. Auch die kostspielige Anmeldung zum AST würde wegfallen. Steyregg brauche sich mit dieser Förderung sicher nicht verstecken. Er stelle daher den Antrag, das Jugendförderungsmodell wie vorgetragen zu beschließen.

Der **Bürgermeister** bedankt sich für die konkreten Ausschussberatungen.

In weiterer Folge werden von den **Mitgliedern des Gemeinderates** verschiedene Missbrauchsmöglichkeiten angesprochen. Man kommt aber zur Überzeugung, dass sich dieser in Grenzen halten würde.

GR Ing. Pleiner schlägt vor, den Abrechnungszeitraum von einem halben Jahr auf ein Quartal zu verkürzen und die Zahl der geförderten Fahrten mit 8 je Quartal festzusetzen.

Hinsichtlich der Feststellung, ob ein Jugendlicher ein Einkommen hat oder nicht, schlägt **GR Matscheko** vor, dazu als Grundlage die Gewährung der Familienbeihilfe heranzuziehen. Präsenz- und Zivildienstler wären ja in der Regelung ohnehin erfasst.

Der **Bürgermeister** stellt nach Beantwortung weiterer Detailfragen den Antrag, das Jugendförderungsmodell wie im Amtsbericht beschrieben, jedoch mit der Erweiterung, dass 8 Fahrten pro Quartal gefördert werden sollen und die Einkommenssituation von der Gewährung der Familienbeihilfe abhängig zu machen sei, zu genehmigen und lässt darüber abstimmen.

B e s c h l u s s :			
Fraktion	Pro-Stimmen	Kontra-Stimmen	Stimmenenthaltungen
SBU	12	-	-
SPÖ	11	-	-
ÖVP	7	-	-
FPÖ	1	-	-
	31	-	-
nicht bei der Abstimmung: -			
Der Antrag gilt somit als angenommen.			

TOP 4:

Stadtgemeinde Steyregg; Beendigung der Mitgliedschaft im Verkehrsverband „Regionalverkehr Donauraum Perg“; Beratung und Beschlussfassung

Der **Bürgermeister** bringt folgenden Amtsbericht zur Kenntnis:

GZ.: 641/2004/Heu

Kündigung der Mitgliedschaft im Verkehrsverband „Regionalverkehr Donauraum Perg“

A m t b e r i c h t

Die Stadt Steyregg ist diesem Verkehrsverband im Jahre 2000 beigetreten, wobei die Gründe dafür eher im Bereich der Solidarität mit anderen Gemeinden lag. Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung am 28.10.2004 für einen Austritt aus diesem Gemeindeverband ausgesprochen. Nach einem entsprechenden Beschluss des Gemeinderates ist ein Austritt nur zum Ende einer Fahrplanperiode unter Einhaltung einer Frist von 9 Monaten möglich. Die Kostenersparnis für die Gemeinde beträgt ca. € 11.000,--

Um entsprechende Beschlussfassung wird gebeten.

Steyregg, 29.10.2004

AL Heuschober

* * *

Der **Bürgermeister** erinnert daran, dass die Gemeinde Steyregg durch den Beitritt zum Verkehrsverband quasi Geburtshelfer gespielt habe. Mit dem Hinweis auf die Budgetsituation sollte beim Austritt um Verständnis ersucht werden.

GR Horner bezeichnet einen Austritt aus dem Verkehrsverband als problematisch. Einerseits wolle man den öffentlichen Verkehr fördern, andererseits verabschiede man sich jetzt von diesem Verband.

Der **Bürgermeister** merkt dazu an, dass die Gemeinde Steyregg freiwillig dem Verkehrsverband beigetreten sei. Durch den Austritt werde es keine Verschlechterung der Verkehrsanbindung für Steyregg geben.

GR Schonka stellt die Frage, wie weit das Projekt eines Shuttle-Zuges bis St. Georgen/Gusen gediehen sei.

Der **Bürgermeister** antwortet, dass man zwar immer wieder von einem derartigen Projekt höre, konkretisiert sei es allerdings bis jetzt nicht worden. Außerdem habe diese Projekt nichts mit dem Verkehrsverband zu tun.

Der **Bürgermeister** stellt anschließend den Antrag, die Mitgliedschaft im Verkehrsverband „Regionalverkehr Donauraum Perg“ zu kündigen und lässt darüber abstimmen.

B e s c h l u s s :			
Fraktion	Pro-Stimmen	Kontra-Stimmen	Stimmenenthaltungen
SBU	12	-	-
SPÖ	11	-	-
ÖVP	7	-	-
FPÖ	1	-	-
	31	-	-
nicht bei der Abstimmung: -			
Der Antrag gilt somit als angenommen.			

TOP 5:

FPÖ-Gemeinderatsfraktion; Antrag gemäß § 46 Abs. 2 OÖ. GemO 1990 –
Erlassung einer Resolution betreffend das OÖ. Grundsteuerbefreiungsgesetz;
Beratung und Beschlussfassung

Der **Bürgermeister** bringt folgenden Antrag zur Kenntnis:

FPÖ-Gemeinderatsfraktion Steyregg

An den Bürgermeister der Stadtgemeinde Steyregg
Herrn Josef Buchner

Steyregg, 14. September 2004

Betreff: Antrag gemäß § 46/2 OÖ. GemO

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Gemäß § 46 Abs. 2 OÖ. GemO beantragt die FPÖ-Gemeinderatsfraktion die Aufnahme des Punktes „Resolution der Gemeinde Steyregg betreffend das OÖ. Grundsteuerbefreiungsgesetz“ in die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung.

Der Gemeinderat möge dazu wie folgt beraten und beschließen:

Der Gemeinderat der Gemeinde Steyregg spricht sich für die Beibehaltung des OÖ. Grundsteuergesetzes 1968 aus.

Allfällige Änderungen dieses Gesetzes, sei es eine Verkürzung des 20jährigen Befreiungszeitraumes oder die gänzliche Abschaffung der Grundsteuerbefreiung werden entschieden abgelehnt, da dadurch Schaffung von Wohnraum gerade im ländlichen Raum erschwert und die Abwanderung aus den ländlichen Gebieten verstärkt würde.

Ergeht an:

Mitglieder der OÖ. Landesregierung
Klubobmänner der im OÖ. Landtag vertretenen Parteien

F.d. FPÖ-Gemeinderatsfraktion: Manfred Ruckerbauer eh.

* * *

GR Ruckerbauer berichtet, dass geplant sei, das Grundsteuergesetz 1968 zu ändern. Damit die derzeit übliche Förderpraxis einer 20jährigen Grundsteuerbefreiung beibehalten werde, stelle er den Antrag, die verlesene Resolution zu genehmigen.

Der **Bürgermeister** bezeichnet den Antrag als legitim und auch verständlich. Allerdings kenne er keine ernsthaften Bemühungen, diese Grundsteuerbefreiung abzuschaffen und daher sei für ihn kein Handlungsbedarf gegeben.

GR Ruckerbauer widerspricht, dass er sehr wohl von ernsthaften Bemühungen gehört habe. Verifizieren könne er dies allerdings nicht.

GR Ing. Pleiner lehnt es ab, einen Beschluss auf einen reinen Verdacht hin zu fassen.

StR Grassnigg pflichtet GR Ing. Pleiner bei.

Der **Bürgermeister** lässt über den von GR Ruckerbauer gestellten Antrag abstimmen.

B e s c h l u s s :			
Fraktion	Pro-Stimmen	Kontra-Stimmen	Stimmenenthaltungen
SBU	-	-	11
SPÖ	-	-	11
ÖVP	-	5	2 (Mag. Lehermayr, Gierlinger)
FPÖ	1	-	-
	1	5	24
nicht bei der Abstimmung: Friedl			
Der Antrag gilt somit als abgelehnt.			

TOP 6:

Stadtgemeinde Steyregg; Änderung des Dienstpostenplanes – Vornahme von Dienstposten-Einzelbewertungen für die Nachmittagsbetreuung;
Beratung und Beschlussfassung

Der **Bürgermeister** bringt folgenden Amtsbericht zur Kenntnis:

GZ.: 011/2004/Ju

Änderung des Dienstpostenplanes –

Vornahme von Dienstposten-Einzelbewertungen für die Nachmittagsbetreuung

A m t s b e r i c h t

Der Gemeinderat hat am 12.12.2002 eine Änderung des Dienstpostenplanes (Neubewertung gemäß öö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002) beschlossen. Laut Verordnungsprüfung vom 21. Juni 2004, Zl.: Gem-32-24030-3-2004/Neu, entsprechen aufgrund der vorgelegten Arbeitsplatzbeschreibungen einige Neubewertungen von Dienstposten nicht den Richtlinien der Einreichungsverordnung und sind deshalb neu einzureihen:

Brigitte Hartl	Dienstposten C I-V mit GD 17.3 „Qualifizierte Sachbearbeiterin“
Cristine Peinbauer	Dienstposten VBl/c mit GD 18.4 „Buchhalterin“
Sonja Prammer	Dienstposten VB I/d mit GD 20.3 „Mitarbeiterin im Verwaltungsdienst mit zusätzlicher Verwendung“
Gabriele Keplinger	Dienstposten VB I/d mit GD 20.3 „Mitarbeiterin im Verwaltungsdienst mit zusätzlicher Verwendung“
Hermann Starkbaum	Dienstposten P1 I-IV mit GD 18.1 „Vorarbeiter“
Josef Gusenbauer	Dienstposten VB II/p3 ad personam mit GD 23.1 „Straßenarbeiter“
Otmar Rader	Dienstposten VB II/p3 mit GD 23.1 „Straßenarbeiter“
Georg Hametner	Dienstposten VB II/p4 mit GD 23.1 „Straßenarbeiter“
Josef Prammer	Dienstposten VB II/p4 mit GD 23.1 „Angelernter Arbeiter“
Gertrude Rifetshofer	Dienstposten VBII/p4 GD 23.1 „Angelernter Arbeiter“
Schinagl Maximilian	Archivar VB I/GD 18 mit GD 20.3 „Mitarbeiter im Verwaltungsdienst mit zusätzlicher Verwendung“

Der Gemeinderat möge die oben angeführten Neubewertungen im Sinne der Richtlinien der Einreichungsverordnung und der vorliegenden Arbeitsplatzbeschreibungen beschließen.

Dienstposten VB I/d mit GD 20 – Gertrude Mautner und Verena Baier:

Die Verwendung als Nachmittagsbetreuung in Volksschulen ist in der Öö. Gemeinde-Einreichungsverordnung nicht geregelt. Gemäß § 185 Öö. GDG 2002 ist in diesem Fall eine Einzelbewertung unter Bedachtnahme auf die Verwendung im Einzelfall vorzunehmen und einer Funktionslaufbahn zuzuordnen. Es ist hierfür die Einholung eines Gutachtens durch die Aufsichtsbehörde erforderlich. Die Entscheidung obliegt dann dem Stadtrat. Sofern der Stadtrat eine Einzelbewertung entsprechend dem Gutachten beschließt, gilt dieser Beschluss über die damit verbundene Änderung des Dienstpostenplanes als genehmigt.

Der Gemeinderat möge daher die Einholung eines Gutachtens auf Grund der vorliegenden Arbeitsplatzbeschreibung für die Nachmittagsbetreuung beschließen.

Für die Reinigung sind zwei weitere Dienstposten zu schaffen, 2 Dienstposten VB II/p5 GD 25.1. „Reinigungskraft“. Der Gemeinderat möge die Schaffung dieser Dienstposten beschließen.

Steyregg, 28.10.2004
Jungbauer

* * *

Der **Bürgermeister** stellt den Antrag, den Dienstpostenplan wie im Amtsbericht vorgeschlagen zu ändern und lässt darüber abstimmen.

B e s c h l u s s :			
Fraktion	Pro-Stimmen	Kontra-Stimmen	Stimmenenthaltungen
SBU	12	-	-
SPÖ	11	-	-
ÖVP	7	-	-
FPÖ	1	-	-
	31	-	-
nicht bei der Abstimmung: -			
Der Antrag gilt somit als angenommen.			

TOP 7:

Stadtgemeinde Steyregg; Ursula Fuka und Margot Schuster – Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde Steyregg;
Beratung und Beschlussfassung

Der **Bürgermeister** stellt fest, dass sich keine Zuhörer im Sitzungssaal befinden und bringt folgenden Amtsbericht zur Kenntnis:

GZ.: 011-2/Ju
Ursula Fuka und Margot Schuster –
Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis

A m t s b e r i c h t

Im Vorjahr wurde die Reinigung im Amtsgebäude an eine Reinigungsfirma übertragen. Es wurde jedoch bald klar, dass diese Art der Reinigung nicht den Anforderungen entsprach und es jedenfalls besser wäre, die Reinigung wieder mit eigenem Personal durchzuführen.

Vom Stadtrat wurden dann mit Frau Ursula Fuka, und Frau Margot Schuster, beide waren schon als Urlaubs- und Krankenstandsvertretung beim Stadtamt aushilfsweise beschäftigt, befristete Dienstverhältnisse abgeschlossen. Dieses befristete Dienstverhältnis läuft mit Jahresende aus. Frau Fuka und Frau Schuster haben sich in der vergangenen Zeit als äußerst gewissenhafte und flexible Arbeitskräfte bestens bewährt. Neben der Reinigung des Stadtamtes wird von beiden auch die Reinigung des Jugendzentrums, des Stadtsaales, des Rossstalles und des Sozialzentrums durchgeführt. Das Beschäftigungsausmaß beträgt je 56 %, das sind 22,5 Wochenstunden.

Der Gemeinderat möge daher die Übernahme von Frau Ursula Fuka und von Frau Margot Schuster in ein unbefristetes Dienstverhältnis beschließen.

Steyregg, 28.10.2004
Jungbauer

* * *

Der **Bürgermeister** stellt den Antrag, Frau Ursula Fuka und Frau Margot Schuster in ein unbefristetes Dienstverhältnis zu übernehmen und lässt darüber abstimmen.

B e s c h l u s s :			
Fraktion	Pro-Stimmen	Kontra-Stimmen	Stimmenenthaltungen
SBU	11	-	-
SPÖ	11	-	-
ÖVP	7	-	-
FPÖ	1	-	-
	30	-	-
nicht bei der Abstimmung: - befangen: Mayrhofer			
Der Antrag gilt somit als angenommen.			

TOP 8:

Allfälliges

- a) Der **Bürgermeister** erinnert an die am 10. November 2004 stattfindende Ehrenbürgerfeier für ÖRat Ing. Niklas Salm-Reifferscheidt und ersucht um zahlreiche Teilnahme.
- b) **GR Gintentreiter** berichtet von schweren Verkehrsunfällen auf der Pleschinger Landesstraße zwischen dem Objekt Schierhuber und der Firma Neubauer. Seiner Meinung nach sollte die bestehende 70 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung, die bis kurz nach dem Gasthaus Merkingen reiche, bis zur Firma Neubauer verlängert werden. Der **Bürgermeister** teilt dazu mit, dass es diesbezügliche Versuche bereits gegeben habe, die Bezirkshauptmannschaft jedoch keine Genehmigung erteilt habe.
- c) Frau **Vzbgm. Wöger** weist darauf hin, dass gleich außerhalb des Ortsgebietes Plesching in Richtung Steyregg nun ein neues Unternehmen seinen Betrieb aufgenommen habe. Es wäre daher dringend erforderlich, dass von der Ortstafel bis zum Gasthaus Altendorfer eine 70 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung verordnet werden würde. Schließlich gebe es in diesem Bereich nicht einmal einen Gehsteig. **Vzbgm. Moser** schließt sich dieser Forderung mit der Ergänzung an, dass eine solche Beschränkung bis nach der Einfahrt in seine Wohnsiedlung erlassen werden sollte.
- d) **GR Ing. Pleiner** erinnert daran, dass die Leitschienen an der Auffahrt Schlossberg noch nicht angebracht wären. Im Hinblick auf den bald zu erwartenden Wintereinbruch sollte dies rasch erfolgen. Der **Bürgermeister** berichtet dazu, dass man sich bisher leider vergeblich bemüht habe, die Leitschienen von der Autobahnmeisterei zu bekommen. **GR Ing. Pleiner** bietet hiebei seine Unterstützung an.
- e) **GR Ruckerbauer** berichtet, dass mindestens drei Kanaldeckel bei der Sanierung der Windeggerstraße zu tief versetzt worden wären. Der **Bürgermeister** meint, dass er diese Strecke täglich selbst befahre und er dies bisher nicht bemerkt habe. Er werde die Kanaldeckel aber vermessen lassen und dem Gemeinderat berichten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt der **Bürgermeister** die Sitzung um 20.37 Uhr.

Vorsitzender: (Josef Buchner)	Mitglied des Gemeinderates: (Peter Grassnigg)
Mitglied des Gemeinderates: (Ing. Leopold Pleiner)	Mitglied des Gemeinderates: (Manfred Ruckerbauer)
Schriftführung: (AL Helmut Heuschober) (Patricia Siegl)	